

ÖSTERREICHS GRÖSSTES AKTIVSPORT-MAGAZIN

SPORT

aktiv

SKITOUREN

GUIDE 2018 / 19

IN KOOPERATION MIT

Die Presse



WIPPTALER TOURENTIPPS

Hoher Napf in Schmirn

Einfache Tour hinauf auf den Hohen Napf (2198 m), wo oberhalb der Waldgrenze schöne Pulverhänge warten. Aufstieg: 2,5 h (700 hm)

Leitnerberg in Obernberg

Angenehm ansteigende Tour durch den lichten Lärchenwald und über Lärchenwiesen hinauf ins freies Gelände der Obernberger Mähder. Ziel ist der 2309 m hohe Leitnerberg. Aufstieg: 3 h (950 hm)

Naviser Kreuzjöchl

Sehr schöne und bekannte Tour im hinteren Navistal. Via Naviser Hütte geht es auf das Naviser Kreuzjöchl (2504 m). Einkehrmöglichkeit bietet die auch im Winter offene Hütte. Aufstieg: 3 h (1100 hm)

Mehr Tourentipps: www.wipptal.at

TOURENSKI-TRAUM IN FÜNF TÄLERN

EIN TAL IST GUT. ZWEI TÄLER SIND BESSER. FÜNF ABER SIND PARADIESISCH. KAUM WO IST DIE TOURENSKI-VIELFALT SO GROSS, SIND DIE MÖGLICHKEITEN SO HERAUSRAGEND ABWECHSLUNGSREICH WIE IM TIROLER WIPPTAL. WÄHREND DAS HAUPTTAL ZWISCHEN INNSBRUCK UND DEM BRENNER ALS ZENTRALE VERKEHRSADER BEKANNT IST, STEHEN DIE ÖSTLICHEN UND WESTLICHEN SEITENTÄLER BEI TOURENSKI-FANS SEHR HOCH IM KURS.

VON OLIVER PICHLER

In der Region Wipptal haben wir Skitouren in allen Himmelsrichtungen und Höhenlagen sowie verschiedensten Schwierigkeitsgraden. Von vielen Ausgangspunkten in unseren fünf Tälern kann man mehrere nord- bzw. südseitige Touren gehen. Dadurch können wir sehr flexibel die bestmöglichen Verhältnisse nutzen“, weiß Wolfi Peer von Wipptal-Alpin. Es ist genau diese enorme Vielfalt, die das Tal zum Tourenski-Paradies macht. Von 600 bis 2000 hm, von leicht bis extrem schwer reicht die Auswahl. Ein weiterer Vorteil, den Bergführer Peer hervorhebt, sind die kurzen Wege. „Für die weiteste Strecke, etwa von ganz hinten im Obernbergtal bis hinein ins Navistal, das diagonal gegenüber liegt, braucht

Fotos: TVB Wipptal



WOLFGANG PEER

Der „Wolfi“ ist Berg- & Skiführer, Leiter und Gründer des Bergführerbüros „Wipptal-Alpin“ und federführend beim Sport- & Kletterzentrum „Basecamp“ in Mühlbachl. www.wipptal-alpin.com www.basecamp-tirol.at

man per Auto nicht länger als 40 Minuten“, so der Bergführer.

Für Anfänger und Ambitioniertere

„Bei uns kann man als Tourenziel eine schön gelegene Alm wählen und von dort die Abfahrt genießen. Es muss nicht immer ein Gipfel sein“, rät der Bergfex Tourenski-Einsteigern, sich nicht zu überfordern. Wipptal-Alpin führt Gäste, die das erste Mal auf Tourenskiern stehen, gekonnt mittels Schnupper- und Mehrtages-Kursen an den Sport heran. Wer etwas Erfahrung hat, genießt Touren mit 600 bis 900 hm. Auch ideal für Einsteiger ist die Sattelbergalm, wo der Hüttenwirt eine Aufstiegsroute präpariert. „Die meisten Skitouren bei uns gehen über 1000 bis 1200 hm. Und sehr anspruchsvolle,

etwa auf den Habicht (3277 m), haben 2000 hm und mehr“, beschreibt Wolfi Peer die Bandbreite der Möglichkeiten.

Dank der Höhenlage (Ausgangspunkte auf 1200–1600 m) bietet das Wipptal verlässlich gute Schneeverhältnisse fürs Tourengehen von Anfang Jänner bis Ende März. „Der November und Dezember können, wie im Vorjahr, perfekt sein. Doch das ist nicht jedes Jahr so. Und im April sind Frühjahrestouren dort angesagt, wo es die Verhältnisse zulassen“, lautet Wolfis Antwort auf die Frage nach dem besten Zeitpunkt.

Bequem & schnell erreichbar

So einfach wie ins Wipptal ist die Anreise in kein zweites ähnlich attraktiv-vielfältiges Tourenskigebiet. Da das

Haupttal die Verkehrsachse Innsbruck–Brenner bildet, geht es per Autobahn etwa bis Matrei am Brenner. „Keine 30 Minuten später ist man mitten im Gebirge“, betont Wolfi Peer. Besonders fein – die einzelnen Unterkünfte sind oft Ausgangspunkte für erste Touren. Noch einen Vorteil hat die Nähe zu Innsbruck: Per halbstündlich fahrender S-Bahn geht es bequem ins Wipptal. Die S-Bahn ist auch ideal, um ohne Auto einen Sightseeing-Tag in Innsbruck zu machen. Überdies kann man als Gast (mit Gästekarte) die Skibusse in alle Seitentäler kostenlos nutzen.

Top für Winter abseits der Pisten

Wer auf anspruchsvollen Pisten Ski fahren will, hat auf der Bergeralm (29 km Pisten, 5 Lifte) in Steinach am Brenner die Möglichkeit. Bekannt ist das Wipptal für seine herausragend guten Möglichkeiten, den Winter abseits der Pisten zu genießen. „Für das Schneeschuhwandern gibt es bei uns gewaltig viele Möglichkeiten“, ist Bergführer Peer begeistert. Auch Langlaufen, Rodeln und winterliche Spaziergänge stehen bei Wipptal-Gästen hoch im Kurs.